



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/104-Parl/93

Wien, 22. Dezember 1993

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

5497/AB

1994-01-04

zu 5543/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5543/J-NR/93, betreffend Aids-Informationsbroschüre, die die Abgeordneten Dr. H. Ofner und Genossen am 9. November 1993 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Ist Ihnen die beiliegende Informationsbroschüre der Aids-Hilfe bekannt und wenn ja,
 - a) war Ihr Ministerium in die Erstellung inhaltlich und pädagogisch eingebunden und zwar in welcher Form?
 - b) welche Abteilung Ihres Ministeriums war mit der Erstellung und Gestaltung befaßt?
 - c) war Ihnen das Endprodukt der vorliegenden Broschüre bekannt?

Antwort:

Die Broschüre wurde mir erst durch diese parlamentarische Anfrage bekannt.

2. Hat Ihr Ministerium die vorliegende Informationsbroschüre der Aids-Hilfe zur Kenntnis genommen und
 - a) wenn ja, warum
 - b) oder sind von Ihrer Seite Änderungsvorschläge unterbreitet worden und wenn ja, welche?

- 2 -

Antwort:

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst hat mit dieser Broschüre nichts zu tun; die Kenntnisnahme erfolgte erst im Zuge der gegenständlichen Anfrage.

3. Hat Ihr Ministerium die Produktion der vorliegenden Broschüre aus Steuermitteln finanziert und wenn ja, in welcher Höhe?

Antwort:

Nein, diese Broschüre wurde selbstverständlich nicht seitens meines Ressorts finanziert.

4. Halten Sie die vorliegende Broschüre pädagogisch und/oder inhaltlich geeignet,
a) Jugendliche über Aids aufzuklären und wenn ja, warum?
b) welche Altersgruppe kann Ihrer Meinung nach die Zielgruppe der Broschüre sein?

Antwort:

Die Broschüre wurde weder für die Aufklärungsarbeit in den Schulen noch für Informationsmaßnahmen im Bereich der Erwachsenenbildung konzipiert. Die Frage der Eignung für die Bildungsarbeit stellt sich daher nicht.

5. An welchen österreichischen Schulen wurde die vorliegende Aids-Informationsbroschüre verteilt und wie lautete der diesbezügliche Auftrag Ihres Ministeriums?

Antwort:

Die Existenz der Broschüre war vorher gar nicht bekannt. Somit gab es weder eine Verteilung, noch einen "Auftrag" des Unterrichtsressorts dazu.

- 3 -

6. Welche konkreten Maßnahmen haben Sie zur Aufklärung über Aids bisher an den Schulen gesetzt,
- a) im Rahmen welcher Fächer?
 - b) und welche konkreten Schritte für eine umfassende Aids-Aufklärung bei der Jugend haben Sie für die Zukunft geplant?

Antwort:

Siehe dazu die beiliegende Information über Maßnahmen im Rahmen der Kampagne "AIDS-Information in Schulen".

Beilage

A handwritten signature in black ink, consisting of a long, sweeping diagonal stroke followed by several loops and a final horizontal stroke.



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

Abteilung V/3

Information Gesundheitserziehung

KAMPAGNE "AIDS-INFORMATION IN SCHULEN"

1. Beginn:

Erste Informationen zu Beginn des Schuljahres 1986/87 sowie im Jänner 1987 durch die Verteilung von Publikationen des damaligen Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz an alle Schulen.

Start der Kampagne mit einer Pressekonferenz von Frau Bundesministerin Dr. Hawlicek und Herrn Bundesminister Dr. Löschnak Anfang März 1987;

Dazu erging ein Rundschreiben an alle Landesschulräte und an die Direktionen der Zentrallehranstalten sowie an die Pädagogischen Institute mit detaillierten Hinweisen zur Durchführung der Kampagne (Rundschreiben Nr. 160/87 vom 5. März 1987).

Inseratenkampagne in Schülerzeitungen mit dem Gesundheitsressort (damals Bundeskanzleramt, Sektion Volksgesundheit).

2. Fortführung:

2.1 Publikationen/Versandaktionen:

Zu Beginn des Schuljahres 1987/88: Plakataktion des Österreichischen Jugendrotkreuzes in Zusammenarbeit mit dem Bundeskanzleramt, Sektion Volksgesundheit und dem Unterrichtsressort; Aussendung der Plakate mit Begleitschreiben an die Direktionen der Schulen.

Ankauf der Publikation des Leykam-Verlages, Graz, mit dem Titel "AIDS - Bewältigung einer Seuche, österreichische und internationale Perspektiven" von Kobau-Zalaudek als **S o n d e r d r u c k** für die Kampagne mit finanzieller Unterstützung durch das Bundeskanzleramt, Sektion Volksgesundheit;

Aussendung an alle Schulen mit Schülern ab der 5. Schulstufe sowie in einem größeren Kontingent an die Pädagogischen Institute Anfang Jänner 1988 (dazu Erlaß GZ 27.909/48-I/10/87 vom 30. Dezember 1987).

Versendung eines Informationsplakates als Sonderausgabe der Wandzeitung "Gut zu wissen" durch die Schulservicestelle des Unterrichtsressorts an alle Schulen mit Schülern ab der 5. Schulstufe zu Beginn des 2. Semesters im Schuljahr 1987/88. Dieses Informationsplakat wurde in Zusammenarbeit von Abteilung I/10 (nunmehr V/3) und dem Medizinischen Dienst (Abteilung III/12, nunmehr Abteilung III/13) erstellt.

Versendung von Kontingenten der vom Gesundheitsressort herausgegebenen Broschüren "AIDS geht auch Dich an" (für Schüler ab der 8. Schulstufe) sowie "AIDS-Ratgeber für alle" (Neufassung 1992) an die zutreffenden Schulen in den Jahren 1988, 1990, 1991 und 1992 (jeweils mit Bekanntgabeerlaß).

Umfangreiche AIDS-Information in den im Juli 1989 fertiggestellten "Materialien zur Sexualerziehung" unter Heranziehung der bisher bereitgestellten Unterlagen; zusätzlich: die Untersuchung "Kenntnisse zum Thema AIDS bei Schülern in Österreich" von Univ.-Prof. Dr. Velimirovic u.a.

2.2 Weitere Aktivitäten:

Laufende Information im Elternbeirat und in der Bundes-Schülervertretung (Schülerbeirat).

Herausgabe eines Erlasses "Notfallsplan AIDS" durch den Medizinischen Dienst des Unterrichtsressorts im November 1987 (Rundschreiben Nr. 224/1987).

Erweiterung des Medienangebotes zum Thema AIDS mit entsprechender Bekanntgabe an die Schulen.

Mitwirkung an Informationsveranstaltungen des Gesundheitsressorts zum "Welt-AIDS-Tag" (1. Dezember) ab dem Jahr 1989, durchgeführt auch unter Beteiligung von Schülern/innen.

Hinweise auf diesen Anlaß und jeweils damit verbundene Informationsprogramme mit Erlässen.

Weitere Intensivierung der Kampagne/des Aufklärungsprogrammes mit Beginn des Schuljahres 1992/93 (Koordination durch einen Arbeitskreis mit Vertretern des Gesundheitsministeriums und des Unterrichtsministeriums).

Dabei sind folgende Maßnahmen anzuführen:

- . Entwicklung von Unterrichtsmaterialien zur AIDS-Prävention (Behelf für Lehrer/innen zur Anwendung ab der 8. Schulstufe; Auflage 4.000 Stück; Herausgabe und Versand im Dezember 1993);
- . Durchführung einer Studie "Effizienz- und Effektivitätsuntersuchung der Sexualerziehung an Österreichs Schulen einschließlich der Durchführungsmöglichkeiten und Akzeptanz von Maßnahmen im Bereich der HIV/AIDS-Prävention" (Vorlage des Endberichtes im November 1993);
- . Verstärkung des Angebotes von Informationsveranstaltungen im Bereich der Lehrerausbildung und der Lehrerfortbildung. (Die Vereine AIDS-Hilfe haben vorgesehen, im Jahr 1993 den Schwerpunkt ihrer Informationsarbeit auf die Aufklärung in Bildungseinrichtungen zu legen. Damit wird die bereits vielfach praktizierte Zusammenarbeit mit den Schulen und mit den Pädagogischen Instituten intensiviert werden. Demnach als Beispiel: Multiplikatorenseminar für Lehrerausbildner und Lehrerfortbildner im Oktober 1993.)

Wien, im Oktober 1993